

Stiftungen und ihr erfolgreiches Wirken vor Ort

Sabine Süß

Leiterin der Koordinierungsstelle
Netzwerk Stiftungen und Bildung
im Bundesverband Deutscher Stiftungen

Saarländischer Stiftungstag 2015 „Stiftungen und Bildung“,
Saarbrücken, 8. Oktober 2015

- I. Bildung vor Ort**
- II. Die besonderen Möglichkeiten von Stiftungen**
- III. Stiftungen können mehr als Geld geben**
- IV. Der Weg...**
- V. Das „Wie“**
- VI. Die innere Prüfung**

I. Bildung vor Ort

Kommunale Aufgabe,

- um die Talententfaltung der Bürgerschaft optimal zu unterstützen
- um die Chancengerechtigkeit zu ermöglichen
- um die Lebensqualität aller zu erhöhen
- um den kommunalen Standort zu sichern, durch Attraktivität als Lebensort und durch gesicherten lokalen/regionalen Nachwuchs für die Wirtschaft

Dabei können Stiftungen starke Partner sein!

II. Die besonderen Möglichkeiten von Stiftungen

Stiftungen sind

- frei beweglich und mit großem Handlungsfreiraum ausgestattet
- ideale Intermediäre und Netzwerker
- dem Gemeinwohl verpflichtet, das ermöglicht interessante Partnerschaften

III. Stiftungen können mehr als Geld geben

Handlungsfelder, in denen sich Stiftungen (lokal) aktiv zeigen:

- Allgemeine Beratung
- Projekt- und Prozessbegleitung
- Fachliche Expertise
- Fachliche Angebote
- Netzwerkarbeit
- Moderation
- Intervention

IV. Der Weg...

- von sporadischer Zusammenarbeit hin zu systematischer Kooperation
- lokale Stiftungsverbände etablieren
- Kooperation braucht Koordination
- gemeinsame Handlungsfelder identifizieren
- Synergie schaffen, Ressourcen effektiv und effizient einsetzen, Doppelstrukturen vermeiden/auflösen

V. Das „Wie“

- Wirkungsvoller Ressourceneinsatz setzt Kenntnis lokalen Bedarfs und der Angebote anderer Akteure voraus
- Interdisziplinäre Betrachtungs- und Arbeitsweise vergrößert die Effektivität und den Wirkungsrahmen des Stiftungshandelns
- Kommende gesellschaftliche Entwicklungen bei der eigenen Programmarbeit in den Blick nehmen

VI. Die innere Prüfung

- Kontinuierliche Beschäftigung mit einem Themenfeld sichert Expertise und Sichtbarkeit – Was will ich erreichen?
- Präzise Zielsetzung und Einbettung durch Monitoring, Evaluation, vor Ort Erkundungen – Wie findet man den Bedarf heraus?
- Sachkompetenz intern oder durch externe Beratung sichern – Verfügt meine Stiftung über die relevanten Kompetenzen?

VI. Die innere Prüfung

- Interne Leitlinien und Satzung prüfen, wenn Ziele definiert und Partnerschaften geschlossen werden – Bewege ich mich im rechtlichen Rahmen?
- Überprüfen der internen Abläufe bei der Umsetzung von Vorhaben – Projekt- oder Prozessengagement?
- Für externe Partner identifizierbar sein – Wie sichtbar nach außen sind unsere inneren Prozesse?

VI. Die innere Prüfung

- Vertrauen, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit als Erfolgsfaktoren für gelingende Kooperation – Bin ich bereit dazu, mich Dritten zu öffnen?
- Realistische Einschätzung und Bewertung der eigenen Möglichkeiten, der Innovationsfähigkeit und Wirkungsorientierung – Handelt es sich um eine singuläre Projektidee oder ist sie potentiell transferierbar?

Bildung ist Gemeinschaftsaufgabe!

Sabine Süß

Leiterin der Koordinierungsstelle
Netzwerk Stiftungen und Bildung
Telefon (030) 89 79 47-80
sabine.suess@stiftungen.org

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Mauerstraße 93 | 10117 Berlin
Telefon (030) 89 79 47-0 | Fax -81
post@stiftungen.org | www.stiftungen.org

Sabine Süß: „Stiftungen und ihr erfolgreiches Wirken vor Ort“,
Saarländischer Stiftungstag 2015 „Stiftungen und Bildung“,
Saarbrücken, 8. Oktober 2015